darum grossen smertzen smertzen
welt lide an einem lib Da vo so
spricht in morenius In ainer bredi
Die hand gantz rüwe die der gond
dritag waid von der finstrung
der sünd Die erst taig waid ist
ain versmachen von den sünden
wie vil ir sig Die ander tag
waid ist mit waine gedenken
nach aller gelegenhait der sünd Die
drit tag waid ist dz gross laid
der rüwe von die masen der sünd
Ich wis dich mirendi sel zů
rüwe von die erbsünd solt
du mit rüwe han von sicht
der toff abgenamen Du solt och
mit rüwe han von kain sünd die du
aber tůn wilt vnd nit vnderwe
ge lan nach so du gezwungen
wirst zů der rüwe von rüwe die
da ist von gnad vnd von güte für
satz verfacht nüntz Aber von dz
solt du all zit rüwe han von die
sünd in gemaind oder mit sunder
hait von tötlich oder von täglich
sünd vnd mugist du es nit vol
bringen in gewonliche werken
ob dich andri werk nächer zů got
wistint So solt du die rüwe er fill
en in diner begird vnd in diinem
wille vnd die rüwe ist got genem
vnd werd von dem spricht crisosti
mus der guldin mund in dem buch

License: CC-BY-NC – Wil, Dominikanerinnenkloster St. Katharina, M 41, f. f.%2015v – Otto von Passau, The twenty-four Elders (http://www.e-codices.ch/en/kaw/0041/f.%2015v)